

Der „Schweizerische Forstkalendar“ erscheint zum ersten Male, gleicht nach Ausstattung und Inhalt den übrigen, enthält aber zahlreiches Material, das nur für Schweizer Forstbeamte bestimmt ist — Flächenangaben, Höhen, Verzeichnis der Forstbeamten, Notizen aus der Schweiz, Forst- und Jagdgesetzgebung u. dergl. m. Er wird dem Forstpersonal der Schweiz eine willkommene Erscheinung sein.

Nr. 94.

Schneeschuh und Schlitten für Sport, Jagd und Verkehr. Von Max Schneider. Mit 85 Illustrationen. Berlin, Verlag von Fontane & Co., 1905. 143 S. Preis 2,50 M.

Wenn wir dies gut ausgestattete und reich illustrierte Büchlein hier erwähnen, so geschieht es, weil insbesondere der Schneeschuh bei dem Forst- und Jagdpersonal schon vielfach Eingang gefunden hat und im äußeren Dienst mit bestem Erfolg Verwendung findet. So kann der Anfänger auf dem Gebiet des Schneeschuhlaufens sich in dem auf langjähriger Erfahrung und gründlicher Sachkenntnis beruhenden Buche die gewünschte Belehrung in reichem Maße holen, und auch der erfahrene Sportsmann wird manch schätzenswerten Wink finden.

IV. Notizen.

Hochschulnachricht.

Der Kaiser hat mit Entschluß vom 8. August d. J. der Hochschule für Bodenkultur in Wien anläßlich der Einführung der vierjährigen Studiendauer das Recht zur Promotion von Doktoren der Bodenkultur nach Maßgabe der zu erlassenden Vorschriften verliehen.

Erhaltung von Naturdenkmälern.

In der Zeit vom 11.—18. Juni fand in Wien ein sehr stark besuchter internationaler botanischer Kongreß statt, auf welchem nachstehender Antrag des Professors Lauterborn-Heidelberg einstimmig angenommen wurde: „Der internationale botanische Kongreß zu Wien erachtet es von höchstem Interesse, daß ein Teil der Urwälder Bosniens in seinem Urzustand erhalten werde. Dies ließe sich am einfachsten dadurch erreichen, wenn die hohe Landesregierung, die ja den Bestrebungen des Kongresses ihre Sympathien so vielfach bewiesen hat, einen Waldkomplex von einigen tausend Hektaren als Schonrevier oder als Naturpark erklären würde, wie man dies in Nordamerika schon seit länger für gefährdete Wälder und Gegenden getan hat. Dadurch würden auch künftigen Generationen Naturdenkmäler erhalten, wie sie in ähnlicher Großartigkeit in West- und Central-Europa ihres Gleichen suchen, die dann sicherlich von zahlreichen Forschern, Forstmännern und Naturfreunden besucht würden!“
